

Hingehört und nachgefragt

Hintergrundinformationen zu Spielplätzen, Finanzen und Gebühren in Adelsdorf

1. Spielplätze und Freizeitflächen

Entwicklung der Spielflächen

In den vergangenen Jahren wurden mehrere öffentliche Spiel- und Freizeitflächen aufgegeben. Nach unserer Auswertung betrifft dies nahezu 50 % der ehemals vorhandenen Flächen. [1]

Typ	Bezeichnung	Fläche	Bemerkung	
Spielplatz	Brandenburger Straße	500,00		
	Europa Platz	12.500,00		
	Flurstraße	1.000,00		
	Frankenring	500,00		
	Heppstädt	350,00		
	Hintere Dorfstraße	720,00		
	Höhenstraße	1.900,00		
	Lauf	400,00		
	Neuhauser Hauptstraße	1.100,00	1.100,00	
	Pommernstraße	650,00	650,00	
	Reuthweg	1.100,00	1.100,00	
	Tannenweg	1.000,00	1.000,00	weggenommen
	Weppersdorf	300,00		
	Ziegenanger	1.200,00		
Bolzplatz	Heppstädt	1.300,00		
	Lauf	3.000,00		
	Nainsdorf	2.400,00	2.400,00	war gepachtet geschätzt
	Weppersdorf	2.400,00		
	Wiesendorf	2.400,00	2.400,00	war gepachtet geschätzt
Skateanlage	Weppersdorfer Straße	4.000,00	4.000,00	
Schule	Sportanlage	25.000,00	25.000,00	
verlorene Flächen		37.650,00	59,09 %	
Spielplatz	Aischtalblick	1.000,00		Neubaugebiete
	Seeside	7.000,00		Neubaugebiete
		8.000,00	12,55 %	
Flächenbestand 2025		34.070,00	53,47%	

Neue Spielflächen entstehen derzeit überwiegend nur noch im Rahmen von Neubaugebieten, sofern dies planungsrechtlich vorgeschrieben ist.

Problemstellung

- Bestehende Spielflächen sind nicht dauerhaft gesichert.
- Eine Umwidmung oder Veräußerung ist grundsätzlich möglich.[2]
- Eine verbindliche Spielplatzsatzung existiert derzeit nicht.[3]

Gerade für junge Familien sind wohnortnahe, dezentrale Spielmöglichkeiten entscheidend.[4]

Wir stehen auf für...

Wir setzen uns für die Einführung einer verbindlichen Spielplatzsatzung ein, die bestehende Flächen dauerhaft sichert und bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Wir wollen eine Altersgerechte und vielfältige Gestaltung mit modernen und differenzierten Spielangeboten für Kleinkinder, Schulkinder und Jugendlichen – statt Einheitslösungen von der Stange.

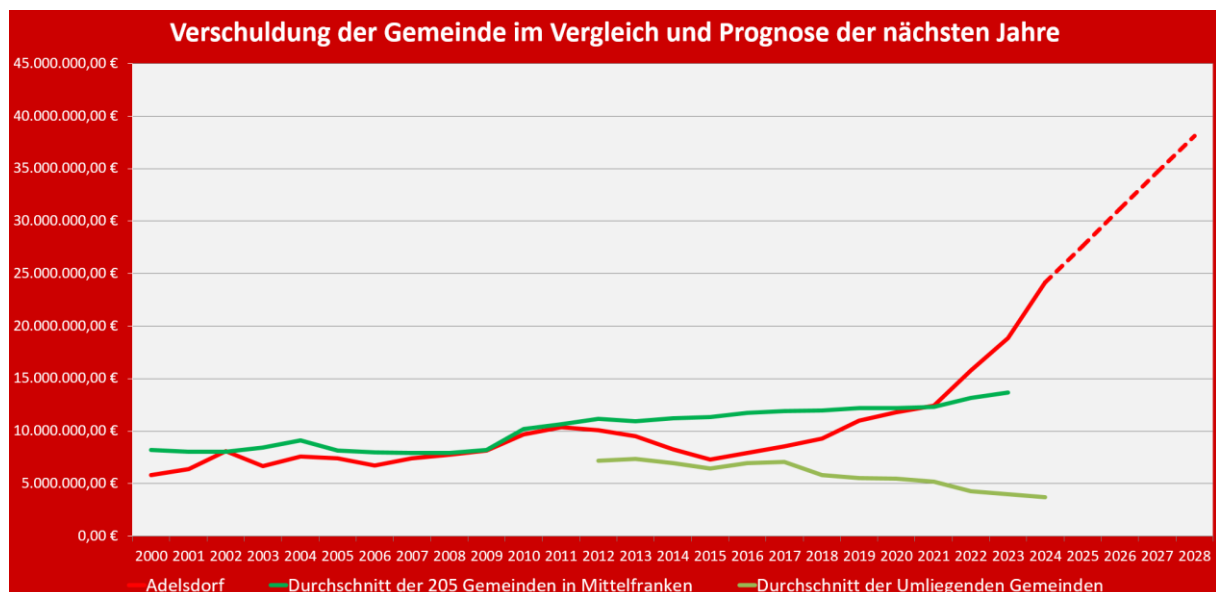
2. Finanzentwicklung und Verschuldung [8]

Aktueller Stand

Die Gesamtverschuldung der Gemeinde beträgt nach vorliegenden Zahlen (Stand 2024) rund 24,1 Mio. Euro.[5]

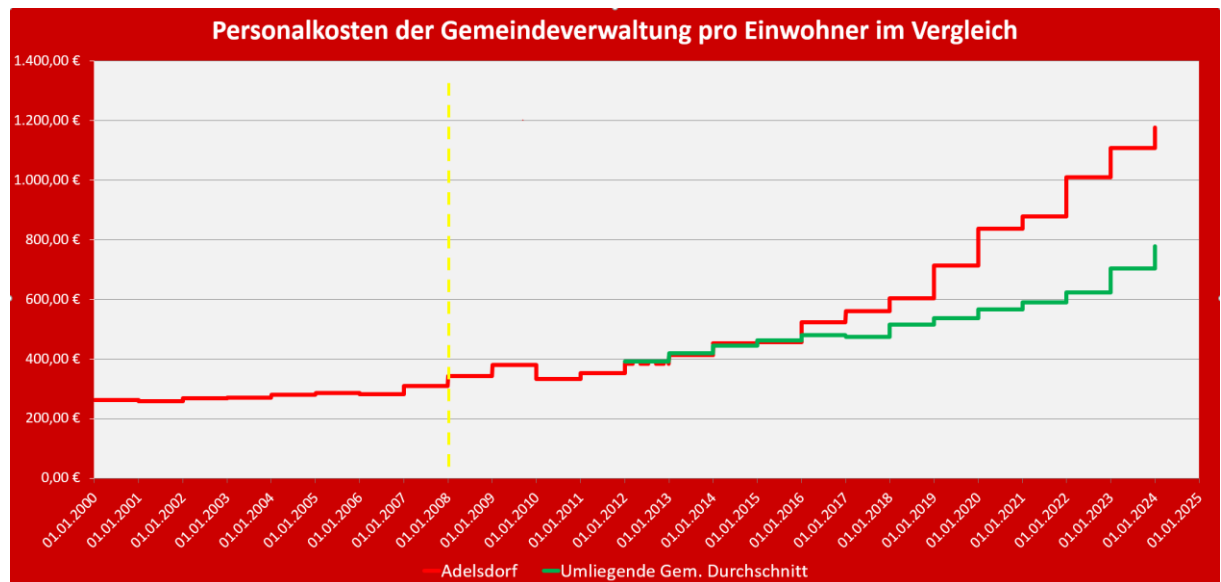
Zwischen 2023 und 2024 entspricht dies rechnerisch einem Schuldenzuwachs von etwa 11.500 Euro pro Tag oder ca. 1,26 Euro pro Tag und Einwohner. [6]

Bei Fortschreibung dieser Entwicklung würde die Verschuldung bis 2028 voraussichtlich rund 37 Mio. Euro erreichen.[7]



Schlagworte

- Wie hoch ist die Gesamtverschuldung inklusive ausgelagerter Bereiche (z. B. Gemeindewerke)?
- Wie entwickeln sich die Personalausgaben pro Einwohner im interkommunalen Vergleich?[9]



Wir stehen auf für...

- Den desaströsen Schuldenanstieg stoppen und Verantwortung für kommende Generationen übernehmen.
- Rückkehr zu solider und transparenter Finanzpolitik, die nachvollziehbar und überprüfbar ist.
- Investieren, wo es den Bürgerinnen und Bürgern wirklich zugutekommt – in Bildung, Infrastruktur und Sicherheit, nicht in ineffiziente Prestigeprojekte.
- Wir stehen für nachhaltige Entscheidungen – damit Ihr Geld sinnvoll eingesetzt wird.

3. Entwicklung familienrelevanter Kosten seit 2008

Bis 2024 ergeben sich folgende Steigerungen:

- Wassergebühren: +330 %*[10]
- Abwasser: +70 %*[10]
- Grundsteuer: +125 %*[14]
- Bodenrichtwert Bauland: +150 %*[15]
- Kindergartenbeiträge: Steigerung kann aktuell nicht transparent ermittelt werden

*Das Jahr 2008 entspricht 100 %

Diese Entwicklung stellt insbesondere Familien vor zusätzliche finanzielle Herausforderungen.

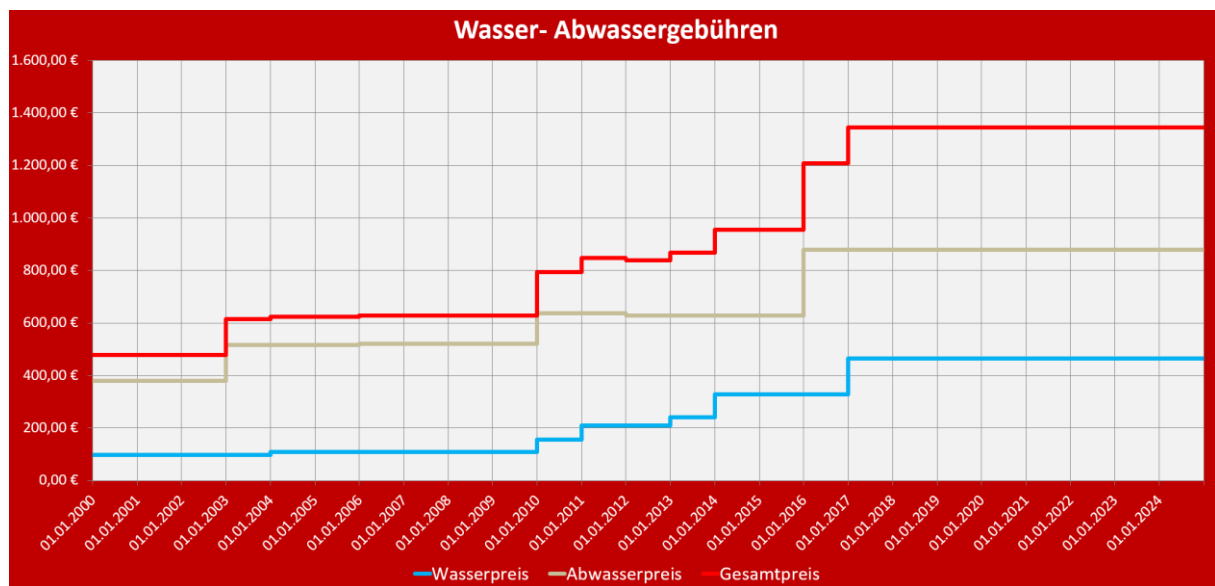
Wir stehen auf für...

- Transparente, offene und nachvollziehbare Kalkulationen – damit Bürgerinnen und Bürger jederzeit wissen, wofür ihr Geld eingesetzt wird.
- Kontinuierliche Überprüfung aller Projekte, um Kostensteigerungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.
- Fachlich fundierte und qualifizierte Planung von Beginn an, damit Fehlentscheidungen und unnötige Mehrkosten gar nicht erst entstehen.

Solide planen. Klar kommunizieren. Verantwortung übernehmen.

3.1 Wasser- und Abwassergebühren

In den vergangenen Jahren kam es zu deutlichen Gebührensteigerungen.[10] Für einen Musterhaushalt mit 200 m³ Jahresverbrauch und 400 m² Grundstück ergibt sich eine spürbare Mehrbelastung (Verdreifachung).[11]



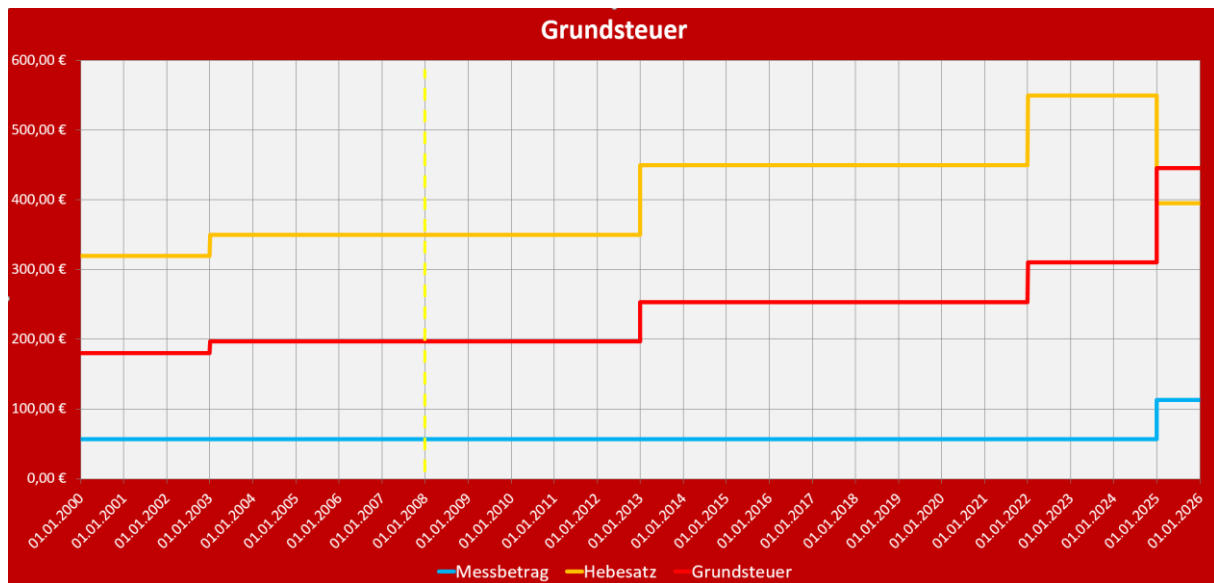
Klärungsbedarf besteht bei:

- der Zusammensetzung der Kanalgebühren (z. B. Investitionskosten wie Infrastrukturmaßnahmen) [11]
- dem Zeitpunkt und der Grundlage der nächsten Gebührenkalkulation [12]

3.2 Grundsteuer

Im Zuge der Grundsteuerreform wurde kommuniziert, dass die Gesamtbelastung möglichst stabil bleiben soll.[13]

Seit 2008 ergibt sich jedoch eine Steigerung der Grundsteuerbelastung von rund 125 %.[14]



3.3 Bodenrichtwerte

In der Gemeinde Adelsdorf sind die Bodenrichtwerte in den vergangenen Jahren stetig gestiegen [15]. Diese Entwicklung spiegelt grundsätzlich eine positive wirtschaftliche Dynamik wider: Adelsdorf ist attraktiv, die Nachfrage hoch, die Lebensqualität überzeugend. Steigende Werte bedeuten Vermögenszuwachs für Eigentümerinnen und Eigentümer sowie eine stabile kommunale Entwicklung.

Doch diese Entwicklung hat auch eine Kehrseite. Für junge Familien wird der Traum vom Eigenheim zunehmend unerreichbar. Baulandpreise, die sich an immer höheren Bodenrichtwerten orientieren, führen dazu, dass Normalverdiener trotz solider Einkommen keine realistische Chance mehr haben, Wohneigentum in ihrer Heimatgemeinde zu erwerben. Wer hier aufgewachsen ist, findet oft keinen bezahlbaren Bauplatz mehr – und wird ins Umland verdrängt.

Gerade junge Familien sind jedoch das Fundament einer lebendigen Gemeinde: Sie engagieren sich in Vereinen, beleben Schulen und Kindergärten und sichern langfristig die soziale Struktur vor Ort. Wenn Bauland ausschließlich nach Marktlogik vergeben wird, droht soziale Schieflage.

Wir stehen auf für...

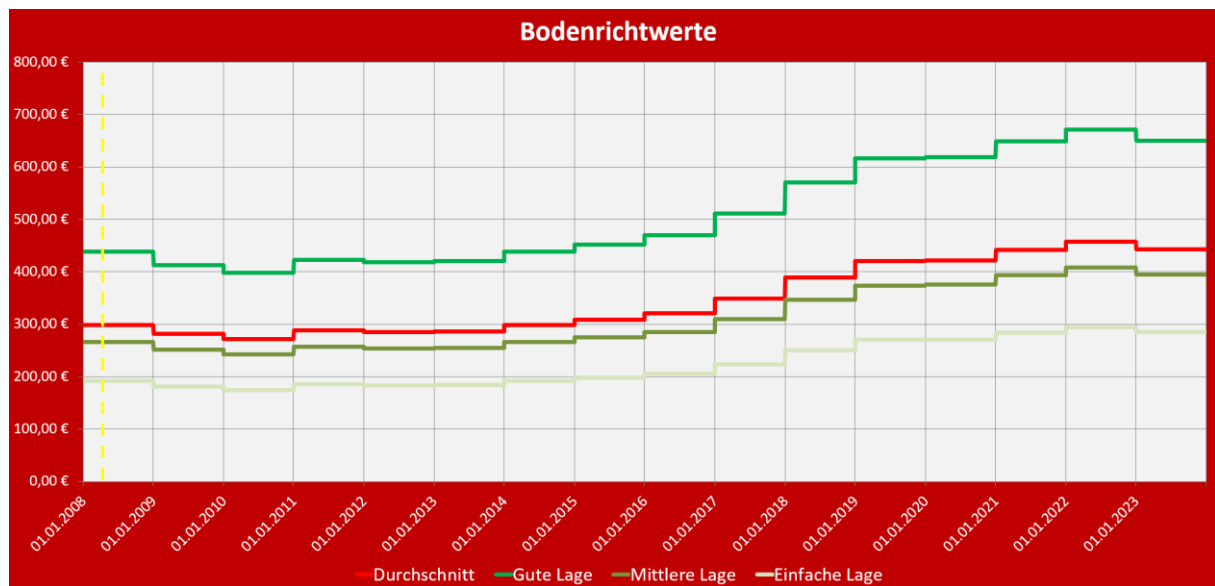
Die Gemeinde Adelsdorf muss aktiv gegensteuern und bezahlbares Bauland für junge Familien sichern.

Das bedeutet:

- Einführung sozialer Vergabekriterien bei der Grundstücksvergabe
- Vorrang für ortsansässige Familien und Familien mit Kindern
- Stärkere Nutzung von Erbbaurechtsmodellen
- Aktive kommunale Bodenbevorratung

Wohnen ist keine Ware wie jede andere – es ist ein Grundbedürfnis. Wer in Adelsdorf arbeitet, sich engagiert und hier seine Zukunft sieht, muss sich das Leben vor Ort auch leisten können.

Bezahlbares Bauland für junge Familien ist keine Subvention – es ist eine Investition in die soziale Zukunft unserer Gemeinde.



Fußnoten / Quellen

- [1] Eigene Auswertung auf Grundlage kommunaler Bestandslisten,
- [2] Bayerische Gemeindeordnung / Baugesetzbuch (Umwidmung kommunaler Flächen)
- [3] Prüfung vorhandene Satzungen der Gemeinde Adelsdorf
- [4] Studien zur Bedeutung wohnortnaher Spielflächen (z. B. Deutsches Kinderhilfswerk)
- [5] Haushaltsplan 2024, Gemeinde Adelsdorf
- [6] Eigene Berechnung auf Basis Haushaltszahlen 2023–2024
- [7] Fortschreibung auf Grundlage Durchschnittszuwachs 2022–2024
- [8] Werte für Grafiken: Statistisches Landesamt Bayern, Kommunalfinanzen 2023
- [9] Bayerisches Landesamt für Statistik, Personalausgaben pro Einwohner
- [10] Gebührensatzung Wasser/Abwasser
- [11] Musterberechnung auf Grundlage aktueller Gebührensätze
- [12] Gebührenkalkulation laut Kommunalabgabengesetz (KAG)
- [13] Veröffentlichung zur Grundsteuerreform, Bund/Land Bayern
- [14] Hebesatzentwicklung Gemeinde Adelsdorf 2008–2024
- [15] Gutachterausschuss / Bodenrichtwertentwicklung Landkreis ERH